

Vertrag

über die Gründung und gemeinsame Finanzierung eines Fonds für Auszubildende (Azubi-Fonds) als Beitrag zur Fachkräftesicherung in Hamburg

zwischen

der Freien und Hansestadt Hamburg,

vertreten durch

die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) sowie die Senatskanzlei,

und

der Handelskammer Hamburg.

Präambel

Infolge einer angesichts des Bedarfes nicht ausreichenden Neubautätigkeit und einer zugleich weiter wachsenden Bevölkerung hat sich in den letzten Jahren der Wohnungsmarkt in Hamburg deutlich verengt. Im Zusammenhang mit der Entwicklung der Fachkräftestrategie für Hamburg haben die Wirtschafts- und Sozialpartner dem Thema „Wohnen in einer attraktiven Stadt“ eine hohe Bedeutung für die Gewinnung und Sicherung von Fachkräften zugemessen und insbesondere bei den Auszubildenden darauf hingewiesen, dass Hamburg seit langem von seiner Attraktivität profitiert und gute Schulabgängerinnen und Schulabgänger zu einem hohen Anteil aus anderen Bundesländern gewinnt.

Die Frage der Schaffung eines bezahlbaren Wohnraumangebots für Auszubildende spielt daher im Rahmen der Fachkräftestrategie sowie der Wohnungspolitik des Senats eine herausragende Rolle.

Gerade kleine und mittlere Unternehmen haben in der Regel nicht die Möglichkeiten und Ressourcen, ein eigenes Wohnangebot für potenzielle Auszubildende aus anderen (bundes-) Ländern bereitzustellen. Deshalb will Hamburg durch die Schaffung von Wohnheimen für Auszubildende das Ankommen erleichtern.

Bau und Betrieb sollen über Private erfolgen. Mit der Förderrichtlinie für den Neubau von Wohnraum für Studierende und Auszubildende hat der Senat bereits einen Anreiz für Investoren geschaffen. Die Kosten für den Betrieb eines Wohnheims sind über die erzielten Mieten zu decken. Die Kosten für die pädagogische Begleitung insbesondere von minderjährigen Auszubildenden in Wohnheimen sind jedoch damit nicht abgegolten. Hier sind langfristige Finanzierungslösungen gefordert, die Senat und Wirtschaft nur gemeinsam

tragen können. Die Freie und Hansestadt Hamburg und die Handelskammer Hamburg haben daher die Gründung und gemeinsame Finanzierung eines Azubi-Fonds beschlossen, aus dem diese pädagogische Begleitung finanziert werden soll.

Die Partner des „Aktionsbündnisses Bildung und Beschäftigung Hamburg – Hamburger Fachkräftenetzwerk“ unterstützen und begleiten dieses Vorhaben und haben sich in der Lenkungsgruppensitzung vom 22.05.2014 auf die Konstituierung eines Beirates verständigt, der diesen Prozess begleitet. Das anliegende Schaubild verdeutlicht das Zusammenwirken der Partner.

Dies vorausgeschickt, vereinbaren die Vertragsparteien das Folgende:

§ 1 Errichtung eines Azubi-Fonds

- (1) Die BASFI errichtet den Azubi-Fonds. Der Azubi-Fonds ist ein Ortsprodukt im Haushalt der BASFI. Das Konto wird ausschließlich zur Förderung von Wohnraum für Auszubildende genutzt.
- (2) Die Handelskammer Hamburg und die Senatskanzlei beteiligen sich unter der Voraussetzung der Zustimmung der zuständigen Gremien mit jeweils 1.012.500 Euro an diesem Fonds. Die Einzahlung erfolgt über einen Zeitraum von 15 Jahren in festen jährlichen Raten in Höhe von 67.500 Euro jeweils zum 1. März eines Jahres, erstmals zum 1. März 2015.

Die BASFI stellt ergänzend die Gesamtfinanzierung der geförderten Objekte durch eigene Haushaltsmittel sicher.

- (3) Die Bewilligung und Auszahlung der Mittel erfolgen über die Investitions- und Förderbank Hamburg (IFB).
- (4) Die Beteiligung weiterer Mittelgeber ist nach Befassung mit dem Beirat zum Azubi-Fonds und Entscheidung durch die Vertragsparteien möglich.

§ 2 Förderung von Objekten

- (1) Für jedes Auszubildenden-Wohnheim, dass aus dem Azubi-Fonds gefördert werden soll, wird eine objektgebundene Förderrichtlinie durch die BASFI entwickelt und zwischen den Vertragsparteien abgestimmt, die die Bedingungen benennt, unter denen ein Wohnheim-Betreiber Fördermittel beantragen kann. Außerdem regelt diese Förderrichtlinie das zwischen den Vertragsparteien abgestimmte Belegungsverfahren, das der Betreiber anwenden muss.
- (2) Im Gegenzug für ihre Einlage in den Azubi-Fonds erhält die Handelskammer Hamburg anteilige Belegungskontingente. Näheres regeln die jeweiligen Förderrichtlinien. Für das erste gemeinsam geförderte Objekt (College Quartier Wandsbek) sind über die bereits ausgehandelte Förderrichtlinie 35 von 156 Wohnplätze für die Handelskammer vereinbart.
- (3) Die Förderentscheidungen werden durch die Vertragsparteien nach Befassung im Beirat des Azubi-Fonds einvernehmlich getroffen.

§ 3 Beirat

- (1) Zur Umsetzung des Azubi-Fonds ist ein Beirat eingerichtet, der die Vertragspartner in allen wichtigen Fragen berät und Empfehlungen bezüglich der konkreten Ausgestaltung der Förderregularien und der zu fördernden Objekte ausspricht. Dieser setzt sich aus den Partnern des „Aktionsbündnisses Bildung und Beschäftigung Hamburg – Hamburger Fachkräftenetzwerk“ zusammen.
- (2) Stimmberechtigt bezüglich der Förderung der einzelnen Vorhaben sind nur die Partner, die sich an der Finanzierung beteiligen.

§ 4 Bericht

Die BASFI stellt die zweckentsprechende Verwendung der Mittel sicher und berichtet hierüber jeweils zum Jahresende. Der erste Jahresbericht wird Ende 2016 vorgelegt.

§ 5 Inkrafttreten, Gültigkeit

Diese Vereinbarung tritt zum 1. Januar 2015 in Kraft. Sie endet nach 15 Jahren, wenn die Vertragsparteien nichts anderes beschließen.

Hamburg, den 23. Februar 2015

Struktur Azubi-Fondsmodell



Hamburg

Behörde für Arbeit,
Soziales, Familie
und Integration

